



# LESENSWERT

## Schönes aus der Schreibwerkstatt

### Sonntagserinnerungen

Der Sonntag beginnt schon am Samstag, die Wohnung wird geputzt, alles soll ja schön sein am Sonntag. Am Samstagnachmittag wird gebadet, so zeitig, dass wir die Sportschau anschauen können. So sitzen mein Bruder und ich frisch gebadet im Wohnzimmer vor dem Fernseher. Zugegeben, ich bin eher Fan von Daktari und dem schielenden Löwen Clarence als von der Sportschau, aber auch das gehört schon zum Sonntag: Es ist friedlich in unserem Haus.

Zum Abendbrot gibt es entweder Schnittchen oder Kartoffelsalat mit Würstchen. Der Höhepunkt ist dann die große Familienshow ‚Der goldene Schuss‘ mit Vico Torriani oder ‚Am laufenden Band‘ mit Rudi Carrell.

Am Sonntagmorgen ist gemeinsames Frühstück der Familie angesagt. Mutter und Vater sitzen mit uns am Tisch, in der Woche ist das meistens nicht möglich, weil Vater „auf Krupp“ ist.

Der Gottesdienstbesuch wird zwar auch gemeinsam angefangen, aber Mutter sitzt doch allein in der Bank, weil Vater mit seinen Söhnen den Ministrantendienst übernimmt.

Später sind es die Freunde, die mit uns den Gottesdienst um 9:00 Uhr besuchen, so früh, weil anschließend Frühschoppen ist. Der findet im Pfarrheim statt und kann auch schon mal bis in den Nachmittag hinein dauern. Es sind aber nicht nur die Männer anwesend, auch die Frauen sind dabei, so dass es ein langer Familientag im kirchlichen Umfeld ist.

Sonntagserinnerungen sind Erinnerungen an Familie, an Freundschaften, an Gottesdienst und Pfarrfamilie. Es sind Erinnerungen an ‚Herausputzen‘ für den lieben Gott! Familie, Freundschaft und Kirche sind mir bis heute sehr wichtig für meinen Sonntag.

Text: Michael Prinz, 2021.